

Prof. Dr. Susanne Kuger

Bildungungerechtigkeit beginnt im frühkindlichen Bereich

23.02.2026, DACH-Seminar 2026 „Übergänge, Zugänge, Bildungsgerechtigkeit“

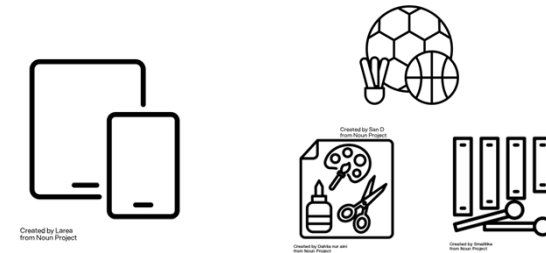
Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Aufwachsen in einer sozialen Welt



Bildungsungerechtigkeit oder Bildungsungleichheit?



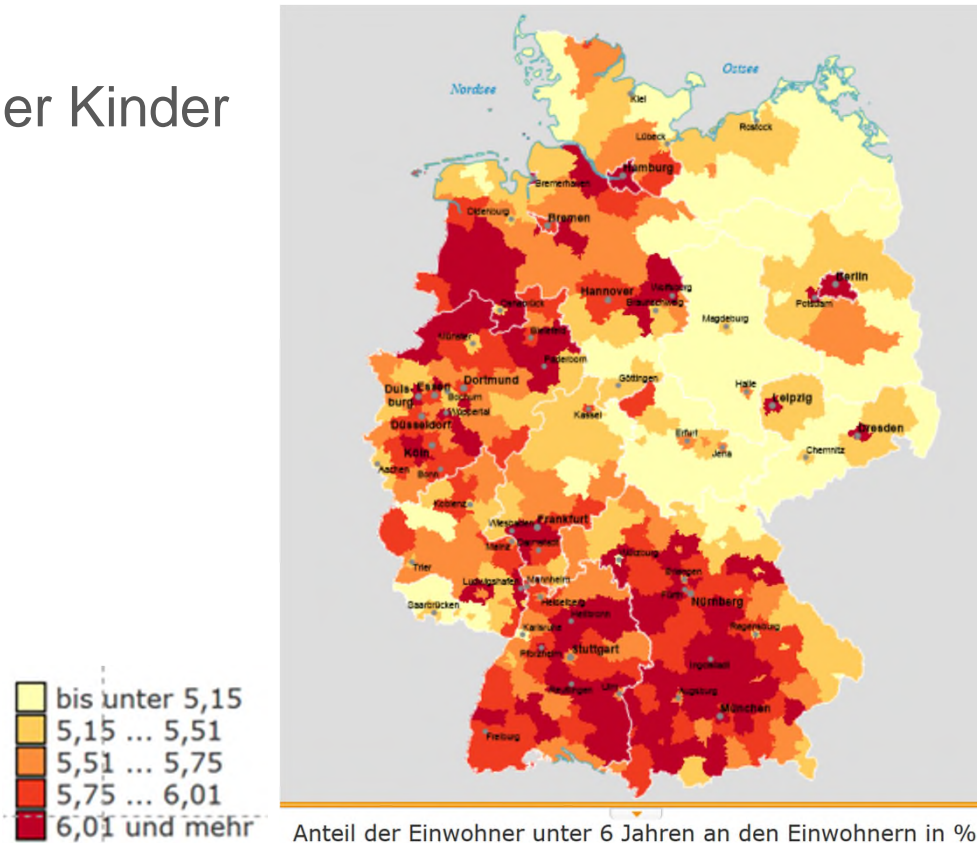
Deskription

- ① Rechtfertigung (Meritokratie vs. Glück)
- ② Fairness (J. Rawls)
- ③ Verursachung (individuell vs. strukturell)
- ④ Verwirklichungschancen (A. Sen)

Normative Wertung

Kinder unter 6 Jahre in Deutschland

- Starke Ungleichverteilung der Kinder im KiTa Alter



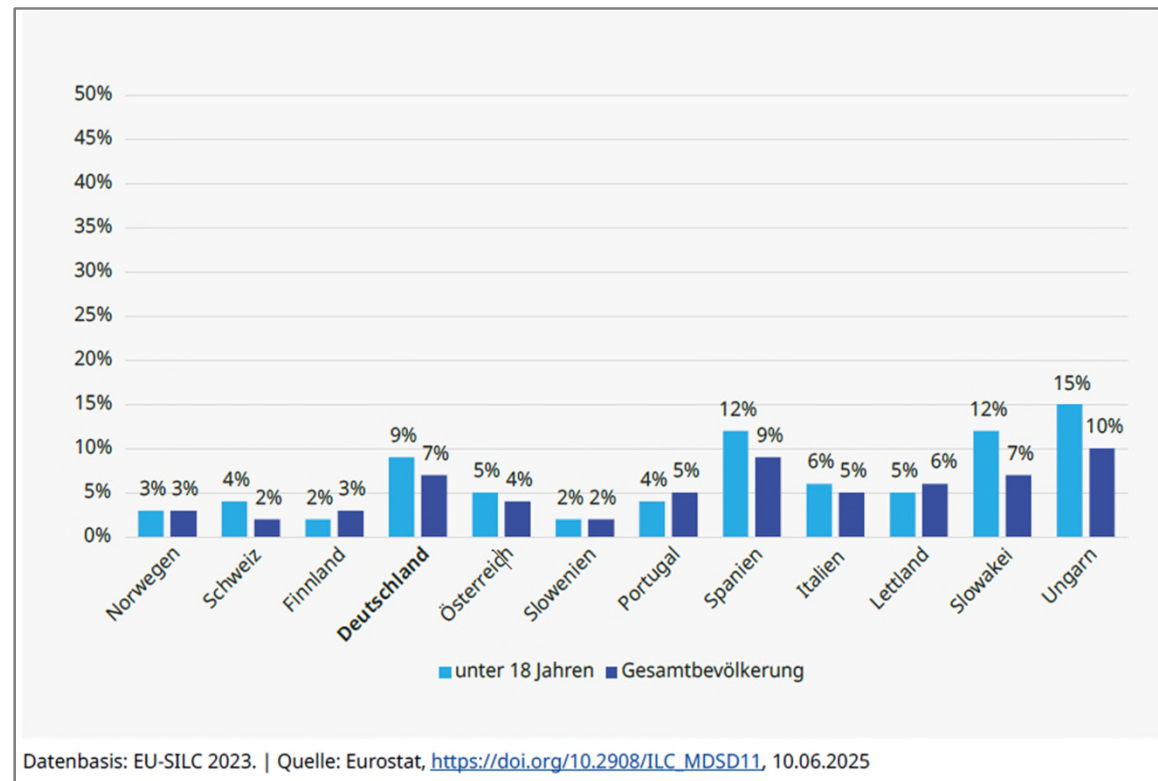
Anteil der Einwohner unter 6 Jahren an den Einwohnern in %

Quelle: INKAR Datenjahr 2020

Familiale Lebenswelt

Aufwachsen in Armut und Deprivation

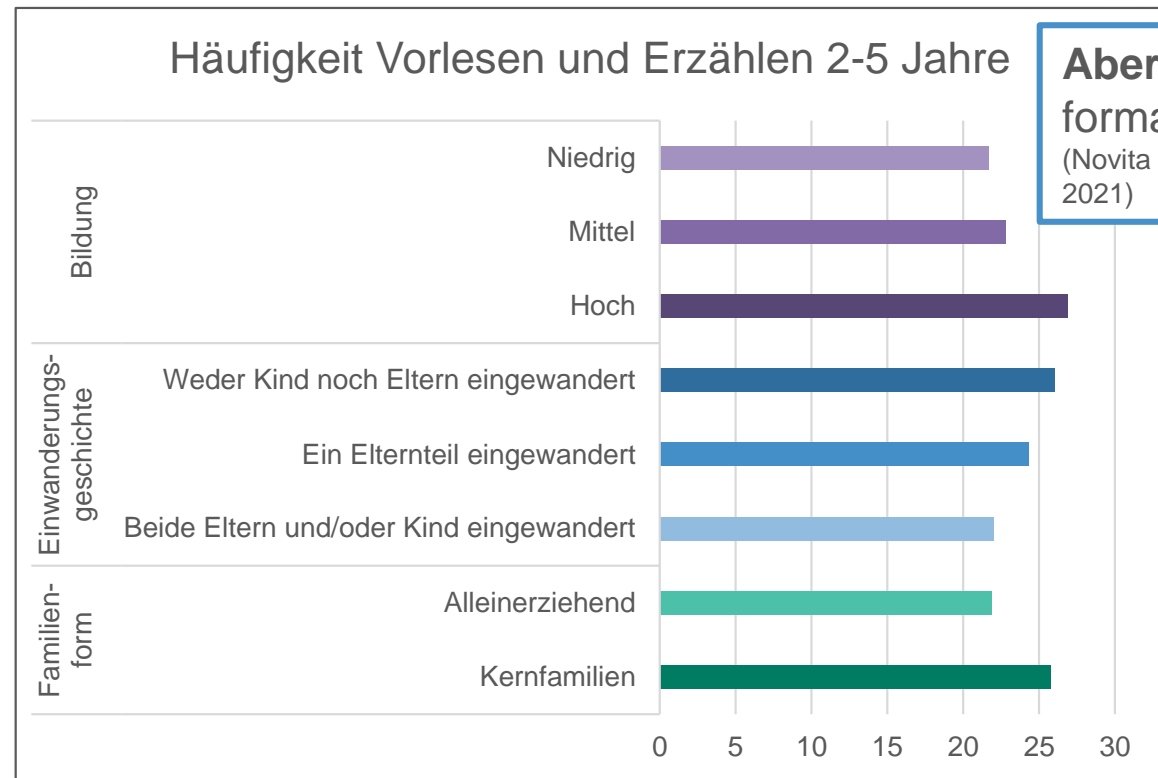
- Armutsgefährdung U18 liegt in Deutschland bei 14 %, in Österreich und der Schweiz bei jeweils 20 %
- Erhebliche unfreiwillige Entbehrungen treffen in Deutschland stärker zu.
- Kinder und Jugendliche sind jeweils stärker betroffen als die Allgemeinbevölkerung.



Quelle: UNICEF, 2025

Familiale Anregung

- Ungleiche Anregungsbedingungen je nach familialem Hintergrund (Niklas & Lehl, 2025; Stamm, 2009; Kluczniok & Mähler, 2019)
- Ursachen:
 - Stress (Kuger et al., 2022)
 - Unwissen/Unsicherheit
 - Lebensführung
- Präventionsparadoxon auch bei den Frühen Hilfen (Ulrich et al., 2022)

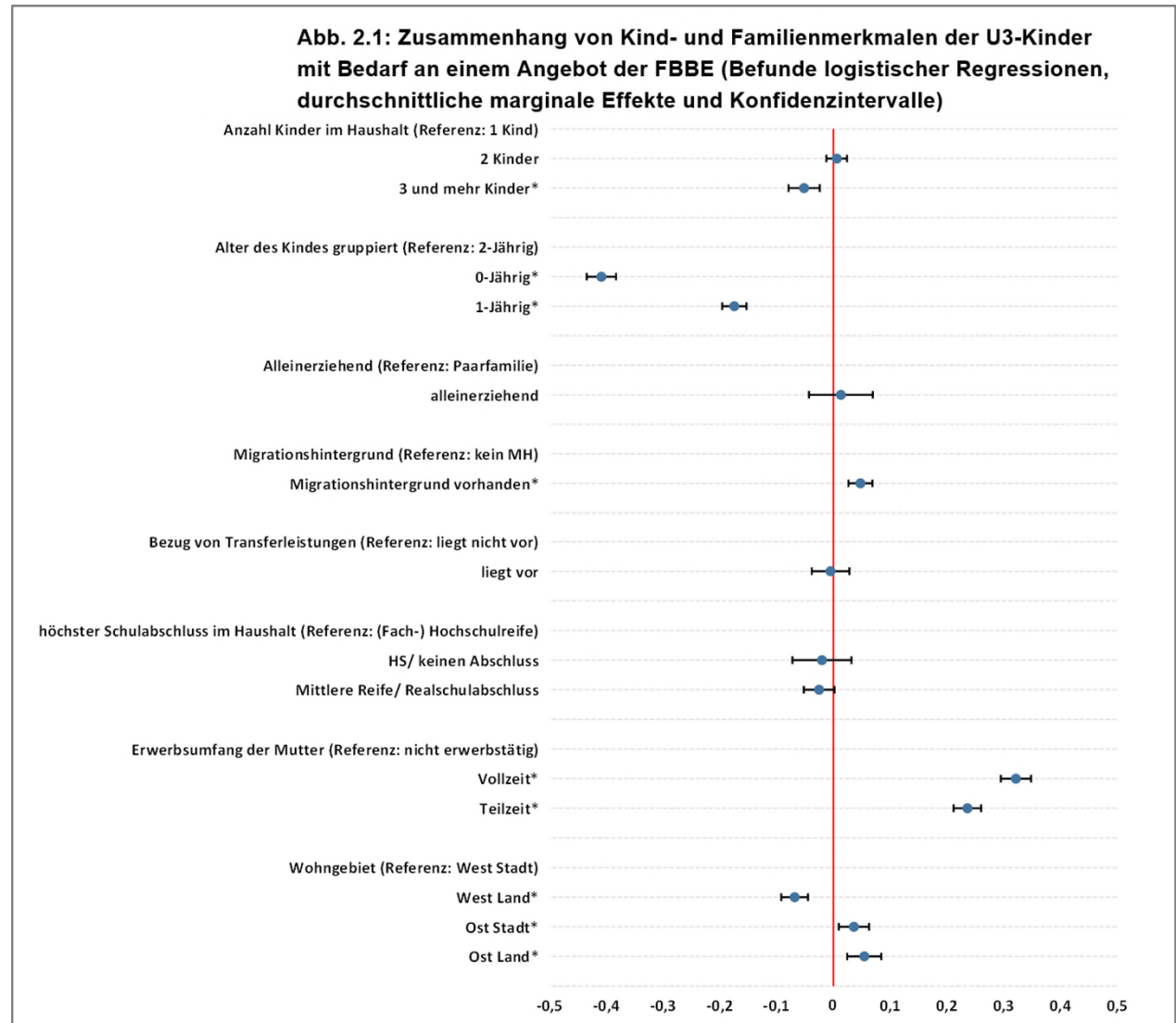


Aber: nicht formale HLiE
 (Novita & Kluczniok, 2021)

Quelle: AID:A 2023, gewichtete Daten

Kita-Bedarf U3

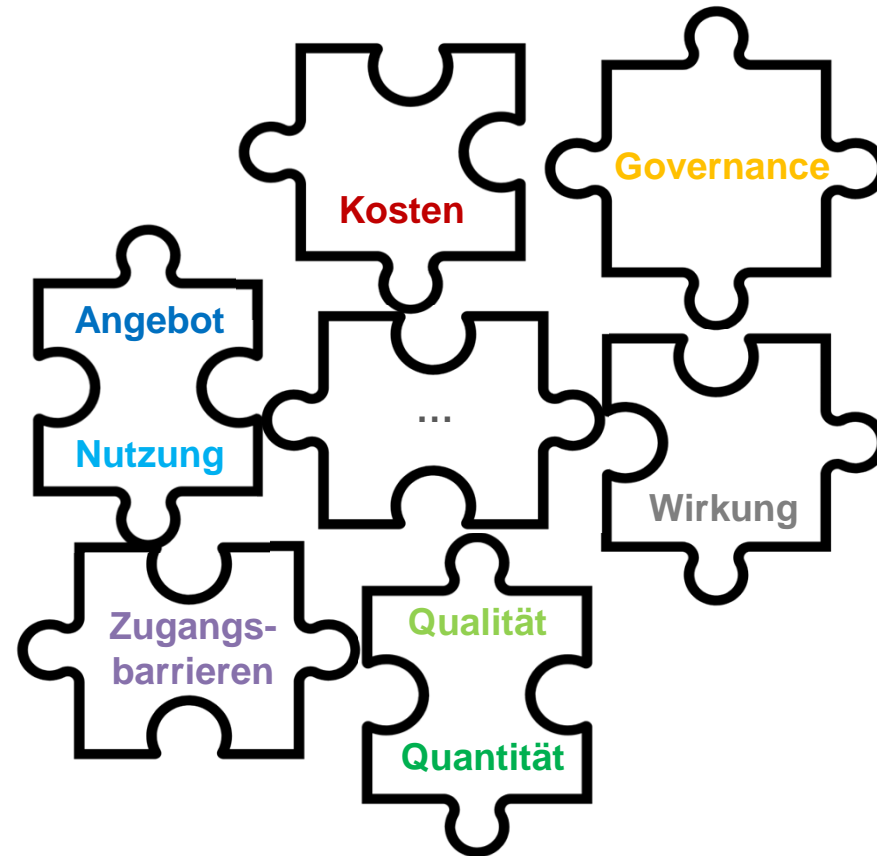
- Bedarf wird v.a. getrieben von
 - Erwerbstätigkeit der Mutter
 - Traditionelle Lebensführung (Osten)
- Geringerer Bedarf bei jüngeren Kindern
- Höherer Bedarf bei Kinder mit Migrationshintergrund



Quelle: Kayed, Wieschke, & Kuger, 2025

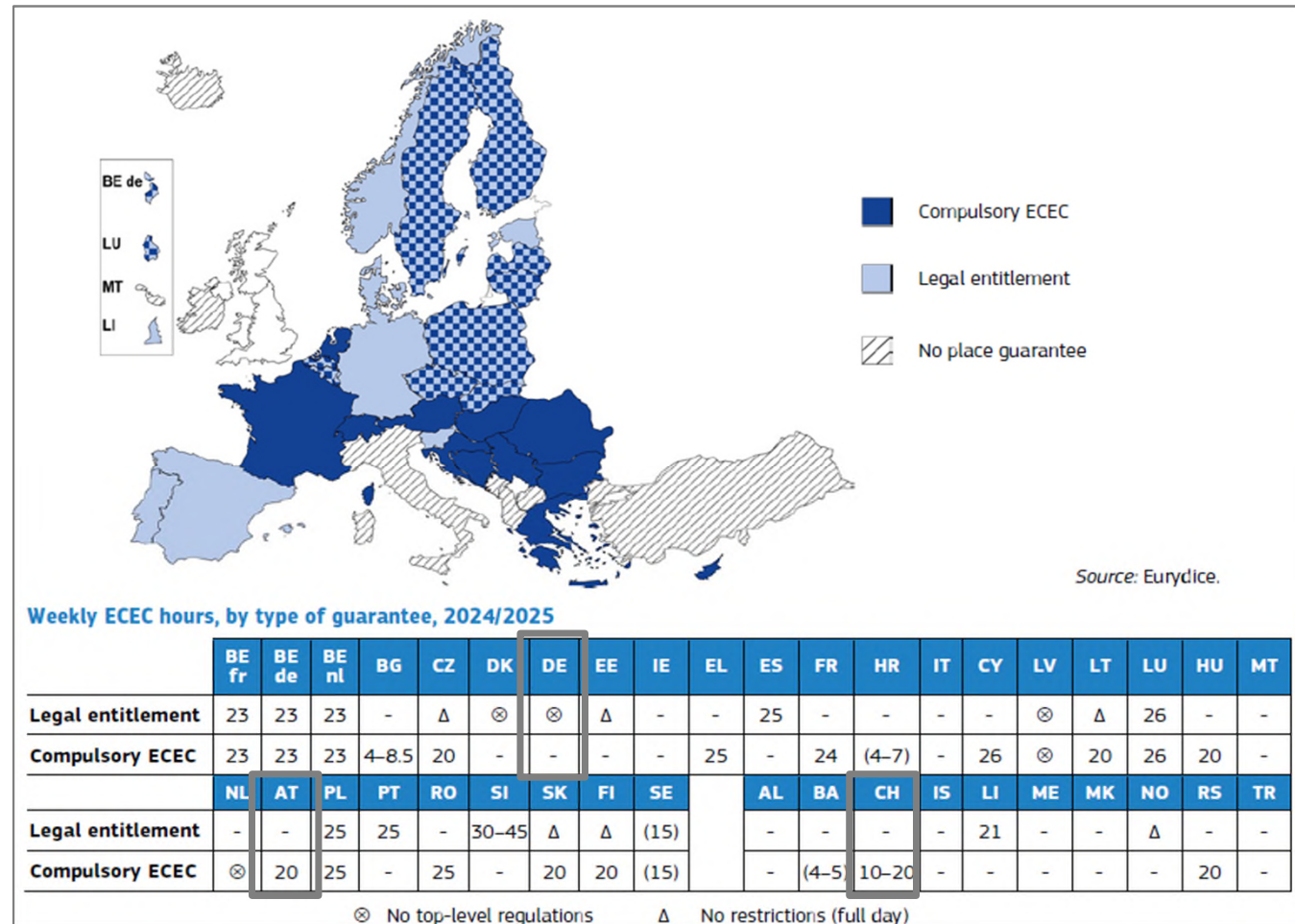
Frühe außerfamiliale Bildung, Betreuung und Erziehung

Aspekte von Ungleichheit in der Kinderbetreuung



Zugang

- Rechtsanspruch vs. Besuchspflicht
- Start und Dauer unterschiedlich
- Umfang variabel

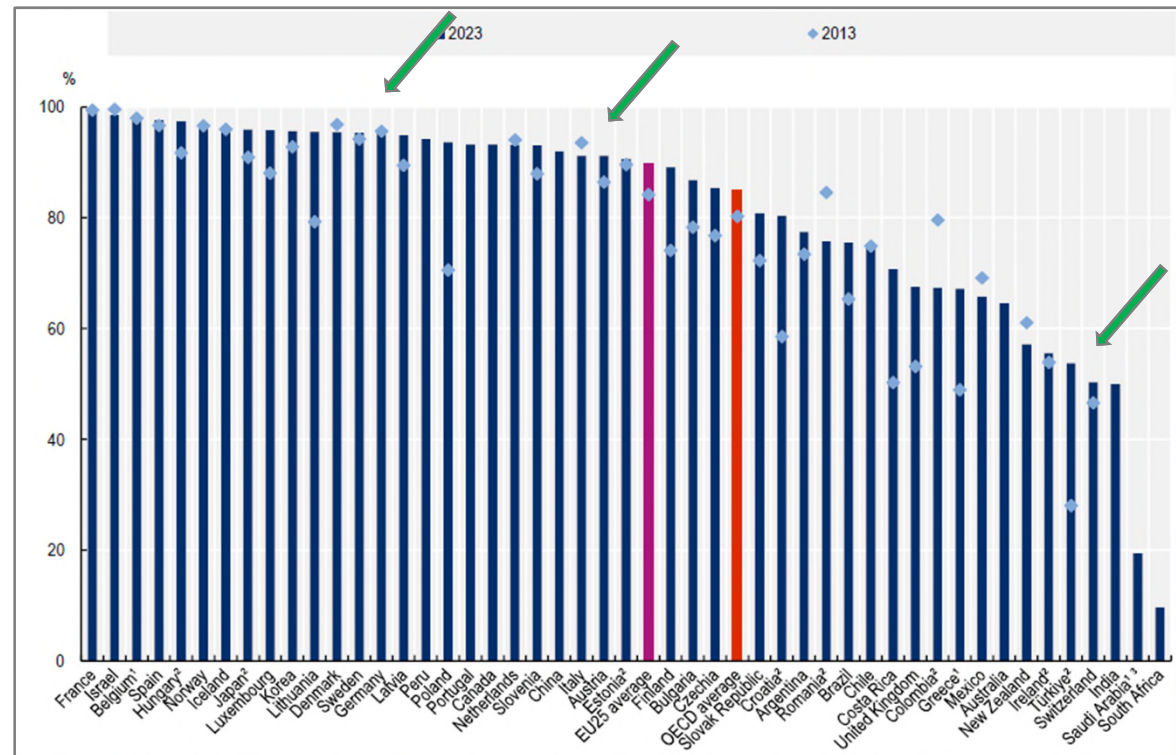


Quelle: Eurydice (2025)

Expansion Teilhabe an früher Bildung 3-5-jährige

- Erfolgreiche Expansion in den letzten Jahren in den meisten Ländern
- Deutliche Unterschiede in der Teilhabe

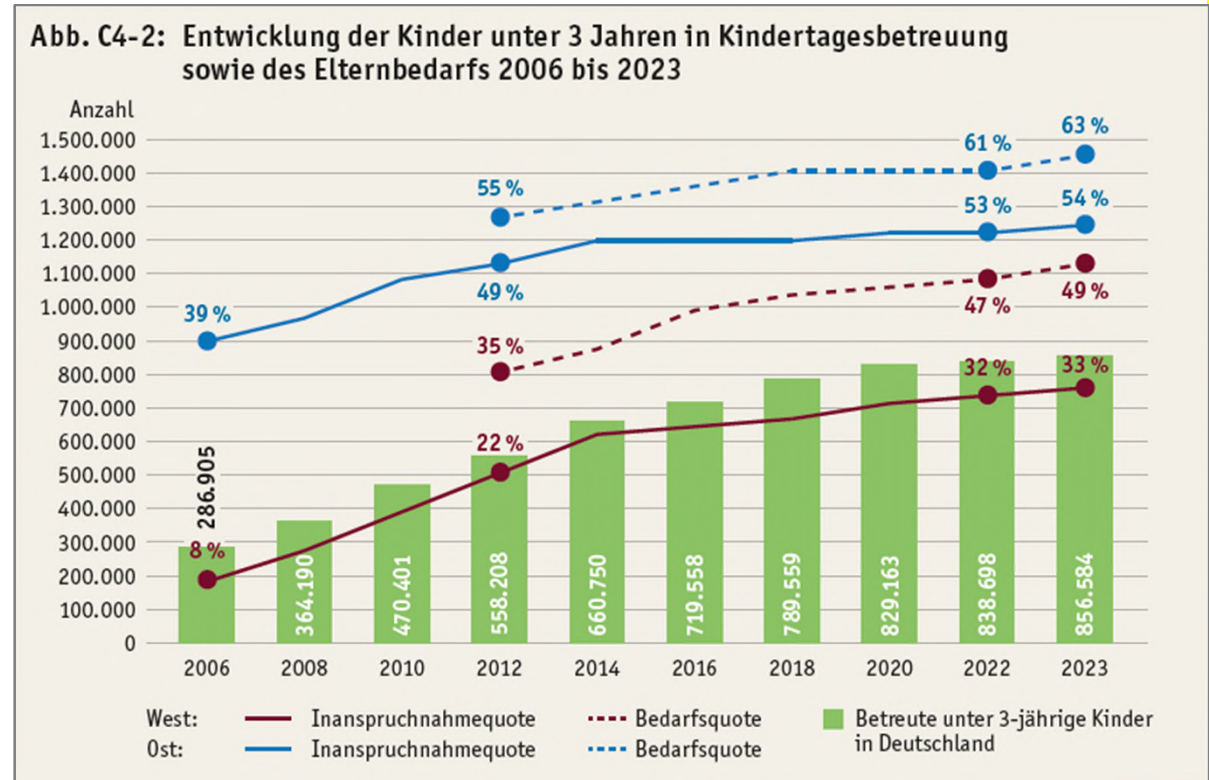
Trends in enrolment rates of 3-5 year-olds in early childhood education (ISCED 0) (2013 and 2023)



Quelle: Education at a glance (2025)

Platzknappheit und Expansion

- Etwa Verdreifachung der Kinder U3 in früher Bildung in Deutschland seit 2006
 - Bedarfe der Eltern (v.a. in Westdeutschland) noch höher
- Trendwende durch rückläufige Kinderzahlen?

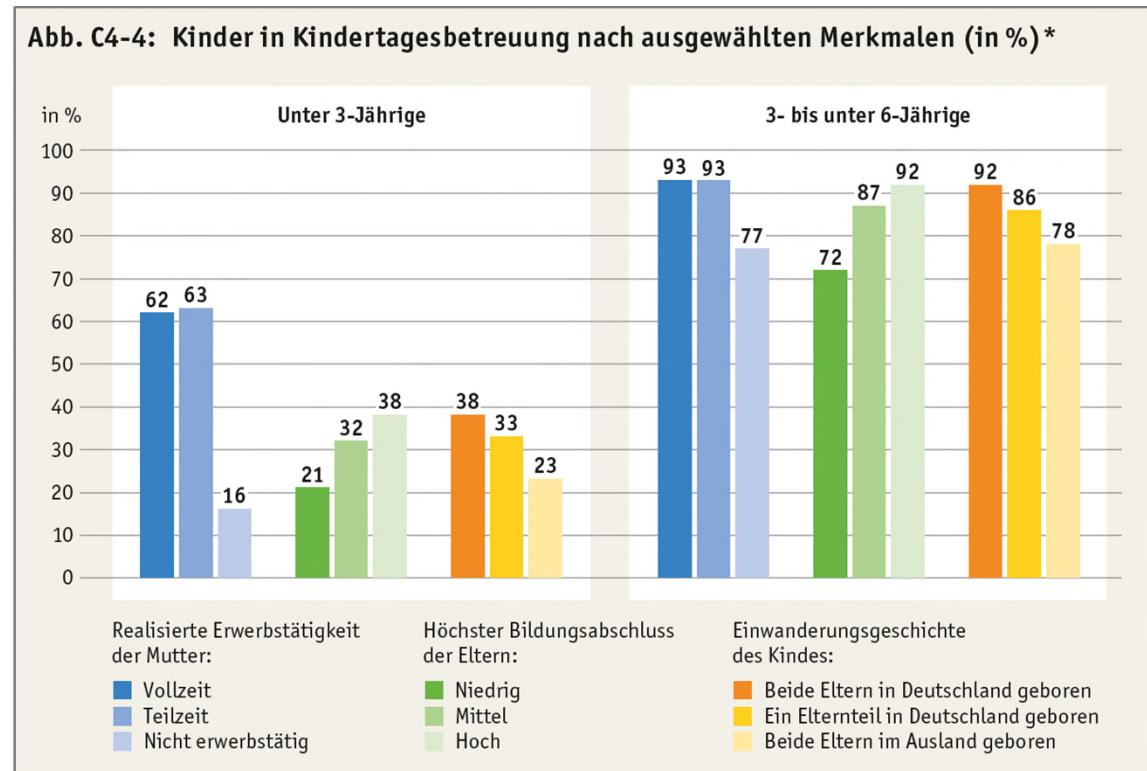


Quelle: Autor:innengruppe Bildungsbericht (2024)

Platzknappheit und Barrieren

- Große Unterschiede in der Teilhabe an früher Bildung in Deutschland
- Erwerbstätigkeit der Mutter ist der stärkste Grund dafür, Frühe Bildung U3 in Anspruch zu nehmen
- Hürden: Wissen, Sprache, Rollenbilder, Diskriminierung (Hermes et al., 2021; Hermes et al., 2023)

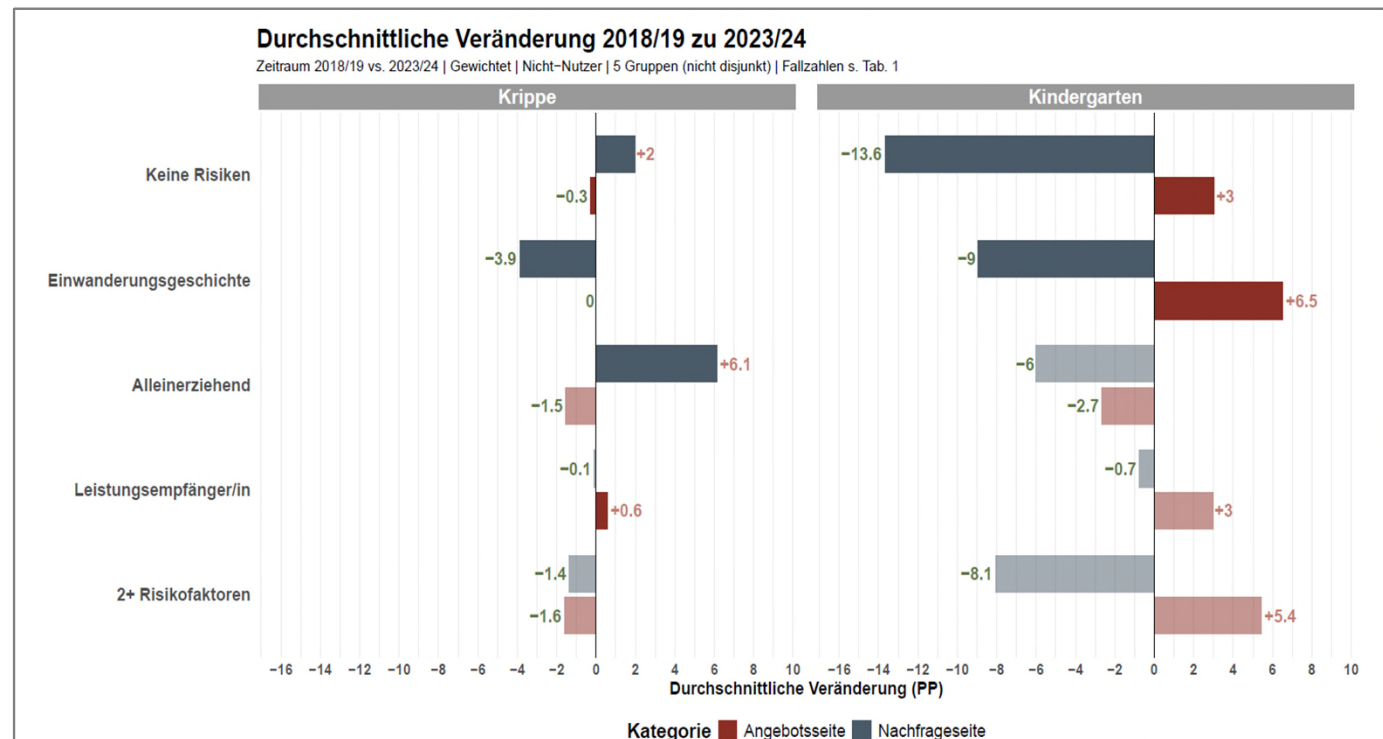
→ Unterschiede zwischen Bildungssuche und Betreuungssuche



Quelle: Autor:innengruppe Bildungsbericht (2024)

Veränderungen Begründung der Nicht-Nutzung

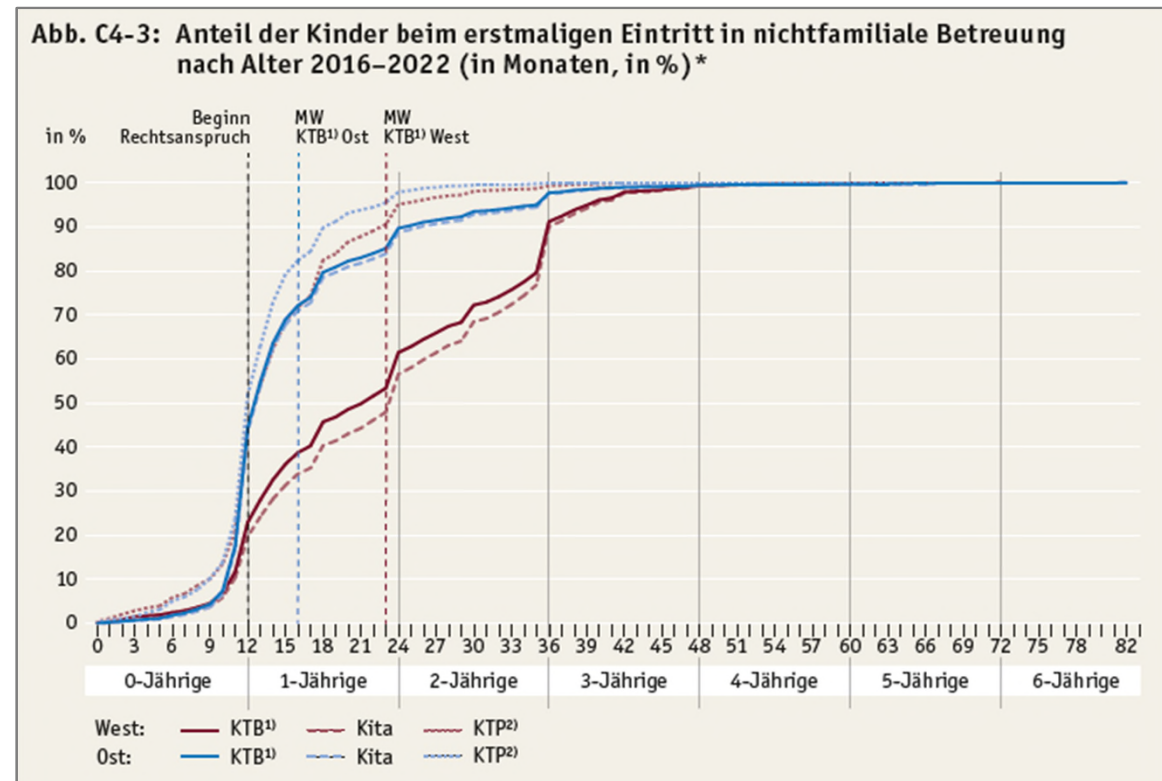
- Gründe auf Elternseite gehen zurück (Ausnahme Alleinerziehende)
 - Gründe auf Seite der Angebote steigen bei Familien ohne Risiko und mit EWG
- Qualitätsdebatte und Ausgrenzung



Quelle: Neuberger, Grgic, Lippert & Kuger, in prep.

Varianz beim Eintrittsalter

- Eintrittsalter hängt ab von:
 - Wohnregion
 - Platzvergaberegelungen und Platzverfügbarkeit
 - Erstes Betreuungsformat
 - familiäre Lebensführung
 - und Bildungsentscheidungen (Lippert, Kayed, Leßner & Kuger, in review; Burkhart, 2017)

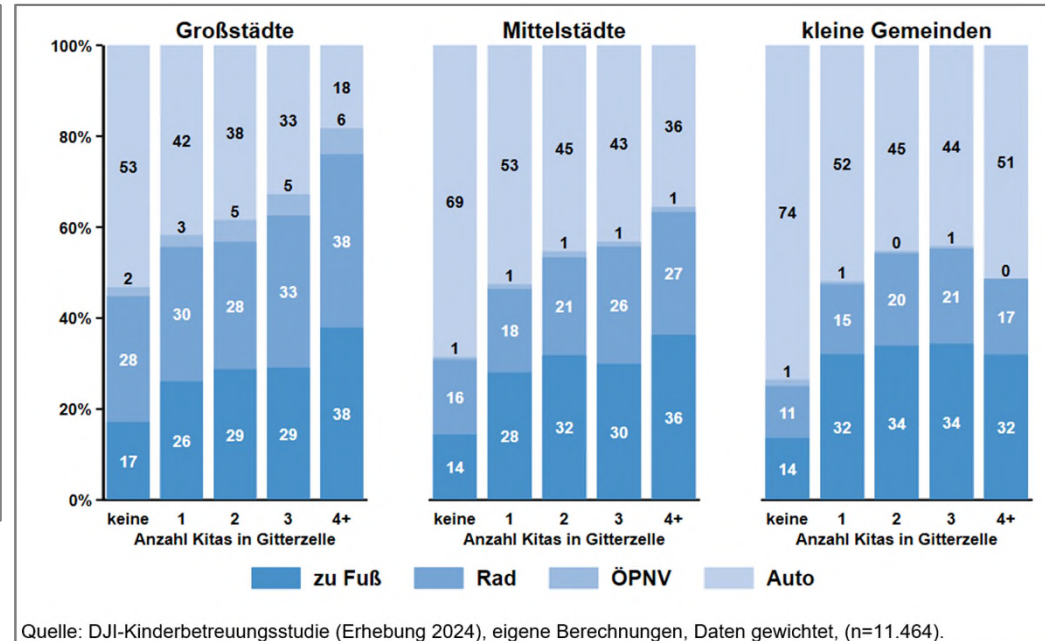


Quelle: Autor:innengruppe Bildungsbericht (2024), Lippert, Kayed, & Kuger (2024)

Regionale Disparitäten und Erreichbarkeit

Anzahl Kitas in Gitterzelle	Unter 10-Jährige	KiBS: Gesamt	KiBS: Großstädte	KiBS: Mittelstädte	KiBS: kleine Gemeinden
Keine	32 %	32 %	13 %	33 %	48 %
1	24 %	24 %	16 %	27 %	30 %
2	15 %	16 %	16 %	19 %	14 %
3	9 %	9 %	12 %	12 %	5 %
4+	19 %	19 %	42 %	10 %	4 %

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024), eigene Berechnungen, Daten gewichtet, (n=23.190). Statistisches Bundesamt 2025

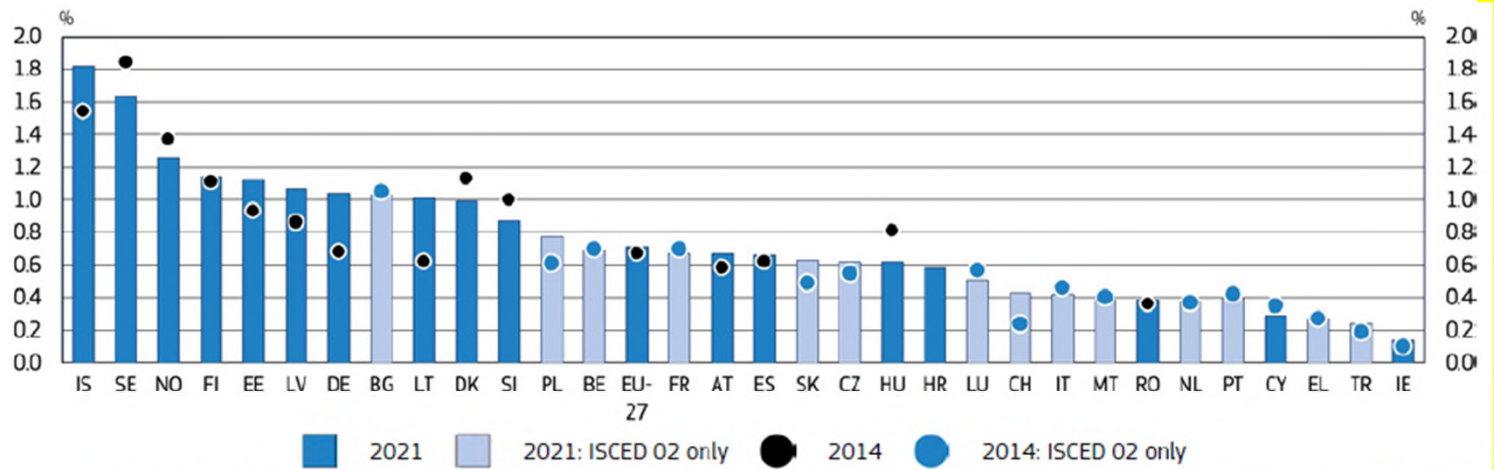


Quelle: Wieschke, Kayed & Kuger, in prep.

Mehrkosten für öffentliche Hand

- Steigerung der Ausgaben im letzten Jahrzehnt
- Deutliche Variation zwischen den Ländern

Trends in total public expenditure on ECEC (IECED 0) as a percentage of GDP, 2021 and 2014



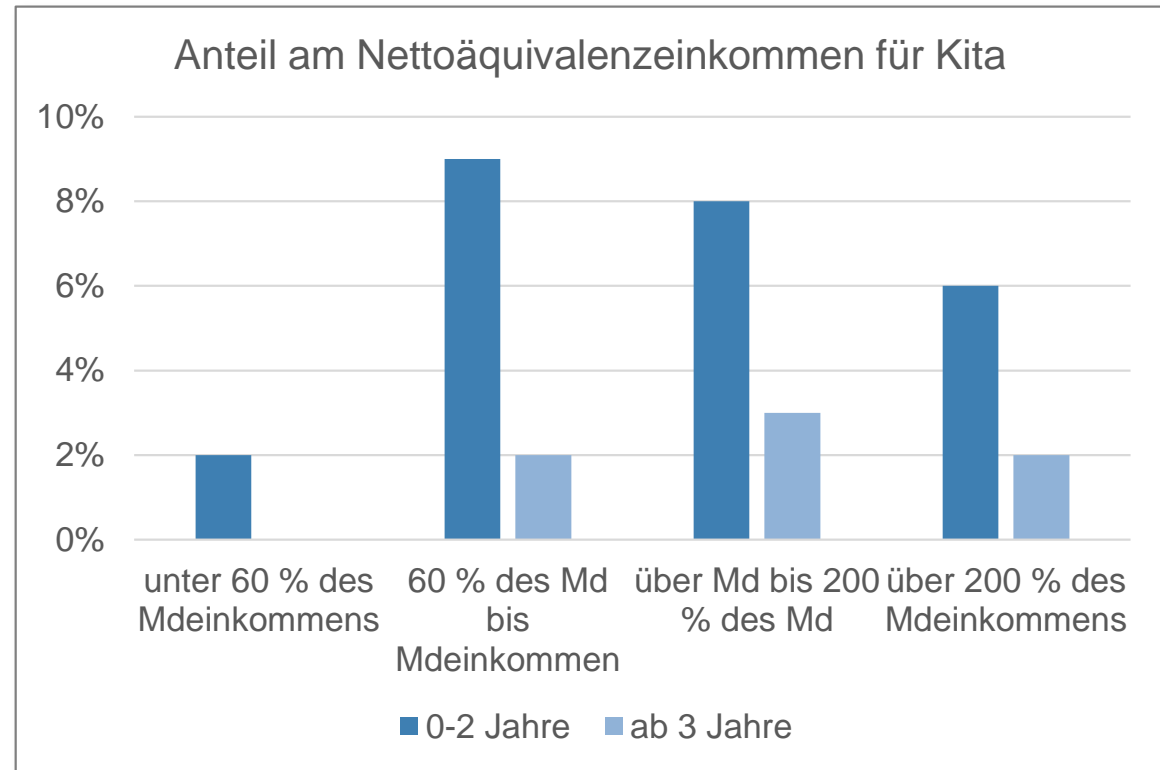
	EU-27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT
2021	0.71	(0.69)	(1.03)	(0.62)	0.99	1.04	1.12	0.14	(0.27)	0.66	(0.67)	0.58	(0.42)	0.29	1.07	1.01	(0.51)	0.62	(0.39)
2014	0.67	(0.70)	(1.05)	(0.55)	1.13	0.68	0.93	(0.10)	(0.27)	0.62	(0.70)	:	(0.46)	(0.35)	0.86	0.62	(0.57)	0.81	(0.40)
	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	AL	BA	CH	IS	LI	ME	MK	NO	RS	TR
2021	(0.38)	0.67	(0.77)	(0.40)	0.39	0.87	(0.63)	1.14	1.63	:	:	(0.43)	1.82	:	:	:	1.26	:	(0.24)
2014	(0.37)	0.58	(0.61)	(0.42)	0.36	1.00	(0.49)	1.11	1.84	:	:	(0.24)	1.54	:	:	:	1.37	(0.06)	(0.19)

Source: Eurydice based on Eurostat (educ_uoe_fine06) (last updated 29 July 2024).

Quelle: Eurydice (2025)

Kosten für die Eltern (2024)

- Hoher Anteil an Beitragsbefreiten in der untersten Einkommensgruppe
- Deutlich höhere Kosten für Frühe Bildung U3 als ab 3 Jahre
- Relativ gesehen stärkste Belastung der zweitärmsten Einkommensgruppe



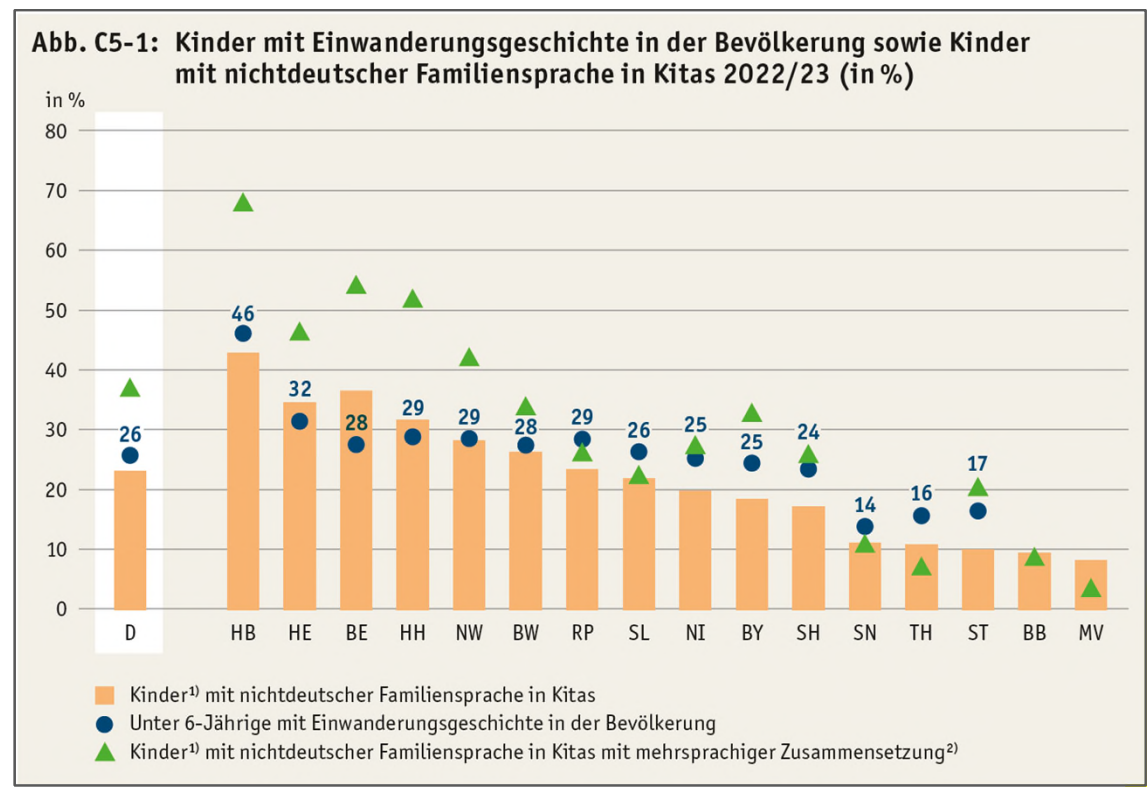
Quelle: Molina Ramirez, Maron & Preuß (2026). Beiträge wurden um Kosten für Mittagessen bereinigt. Beitragsbefreite wurden mit 0 Euro berücksichtigt.

Sprachförderung für Chancengleichheit

- Benachteiligte Kinder haben bei Nicht-Inanspruchnahme die schlechtesten Entwicklungsprognosen zum Schuleintritt (Cornelissen et al., 2018)
- Frühe Bildung zeigt kompensatorische Effekte (Ghirardi & Gioachin, 2025)
- Wenig Evidenz für die Wirksamkeit der meisten Sprachförderansätze (Zimmer et al., 2025)
 - Ausnahme sind sehr spezifische Programme für enge Bereiche der Sprachentwicklung
 - = Methodisches Problem!
- Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Praxis am stärksten vertreten (Selmayr et al., 2026)

Lokale Klumpung der Kinder nicht-deutscher Muttersprache

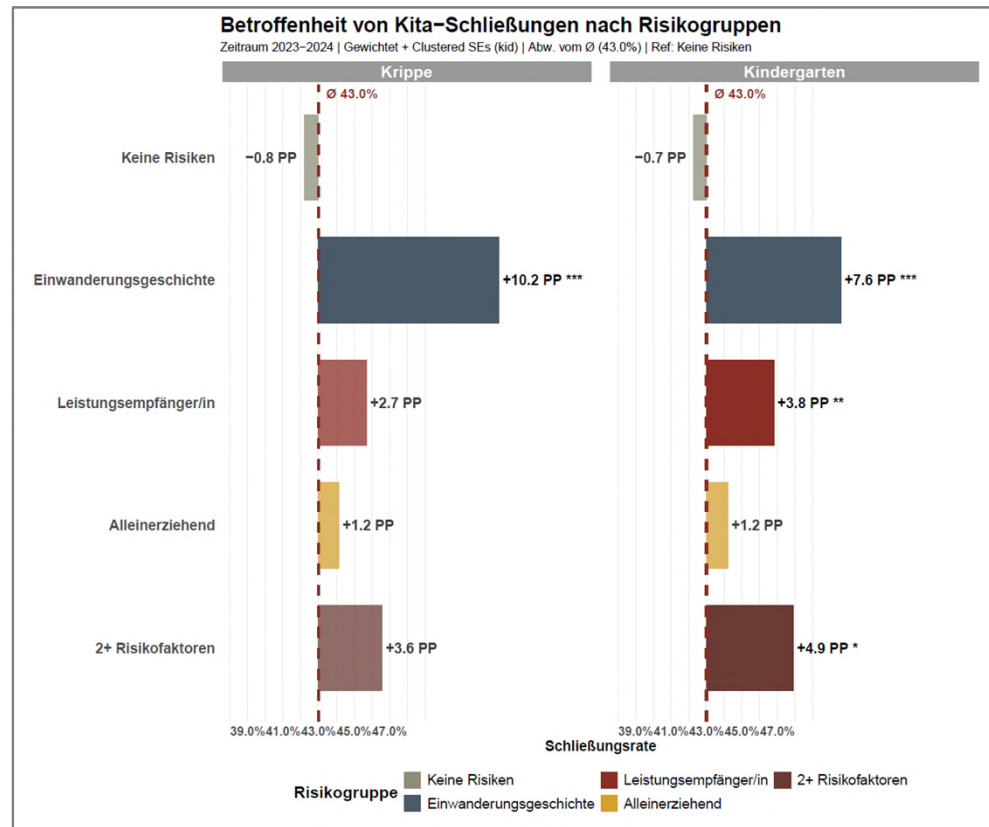
- Regional unterschiedliche Anteile dieser Kinder
 - In den meisten Bundesländern in Kita unterrepräsentiert
 - In fast allen Bundesländern deutliche Klumpung
- Alltagsintegrierte Sprachförderung benötigt Sprachbad oder intensive Herstellungsleistung des päd. Teams



Quelle: Autor:innengruppe Bildungsbericht (2024)

Reaktive Schließungen

- Kita-Schließungen werden von knapp der Hälfte der Eltern berichtet (2024).
- Hauptgrund ist kurz- und langfristiger Fachkräftemangel
- Schließungen betreffen v.a. Familien in Risikolagen.

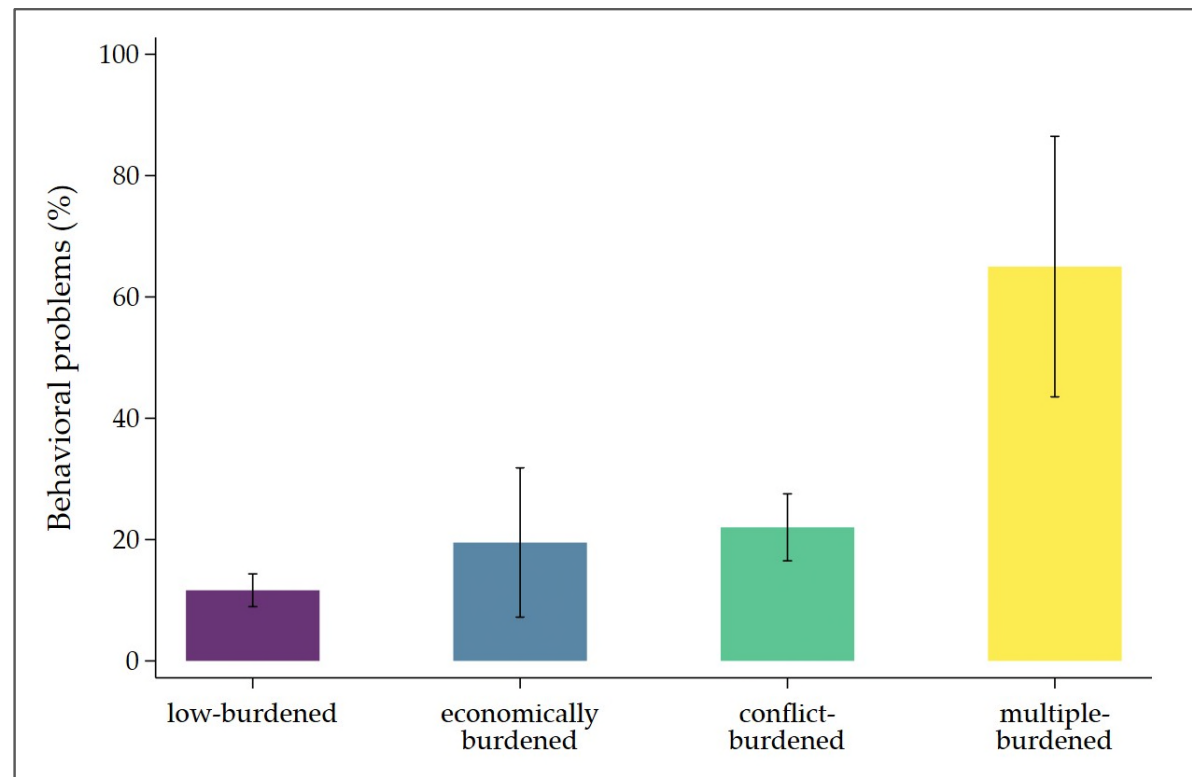


Quelle: Neuberger, Grgic, Lippert, & Kuger, in prep.

Ungleichheit wird zu Ungerechtigkeit

Kindliche Verhaltensprobleme nach Familienrisiko

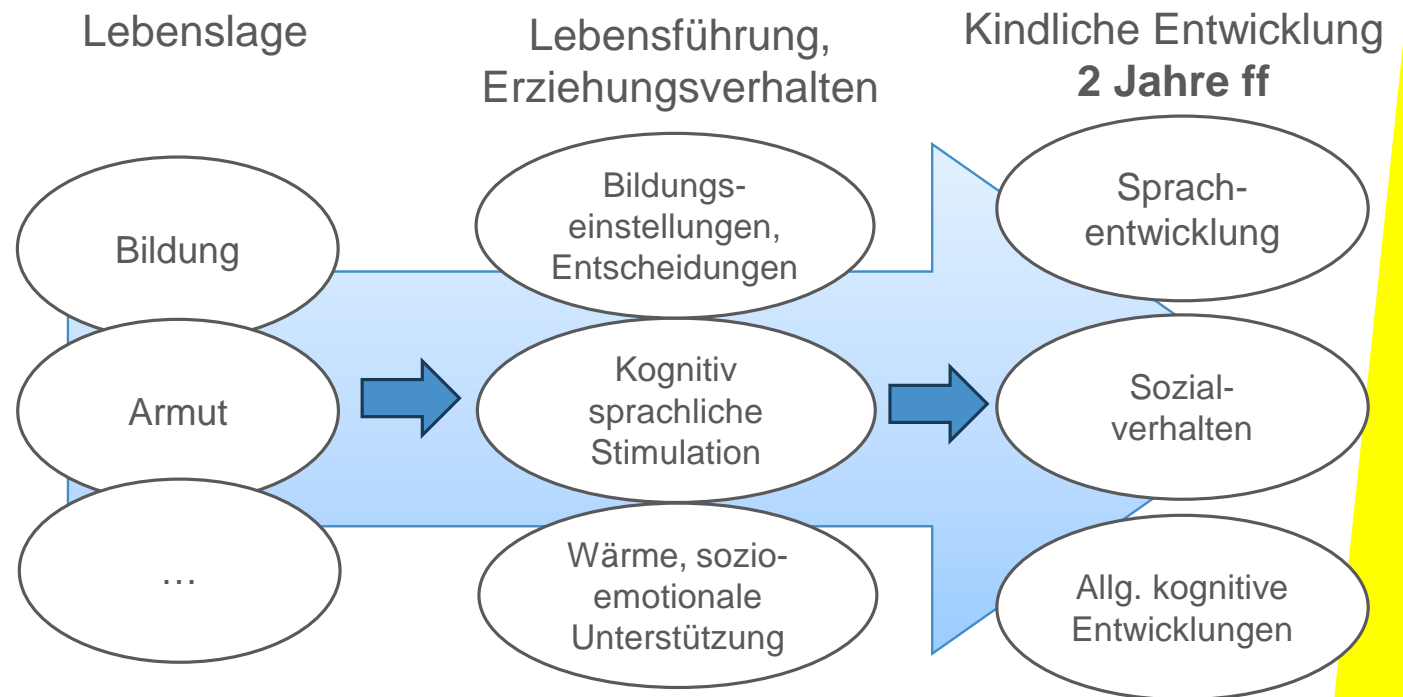
- Es lassen sich separate Risikogruppen identifizieren:
 - finanziell belastete
 - konfliktbelastete
 - multipel belastete Familien
- Externalisierende Probleme treten am häufigsten auf in der Risikogruppe multipel belasteter Familien



Quelle: Ulrich, Linberg, Düval & Kuger, 2026

Wie Familien leben

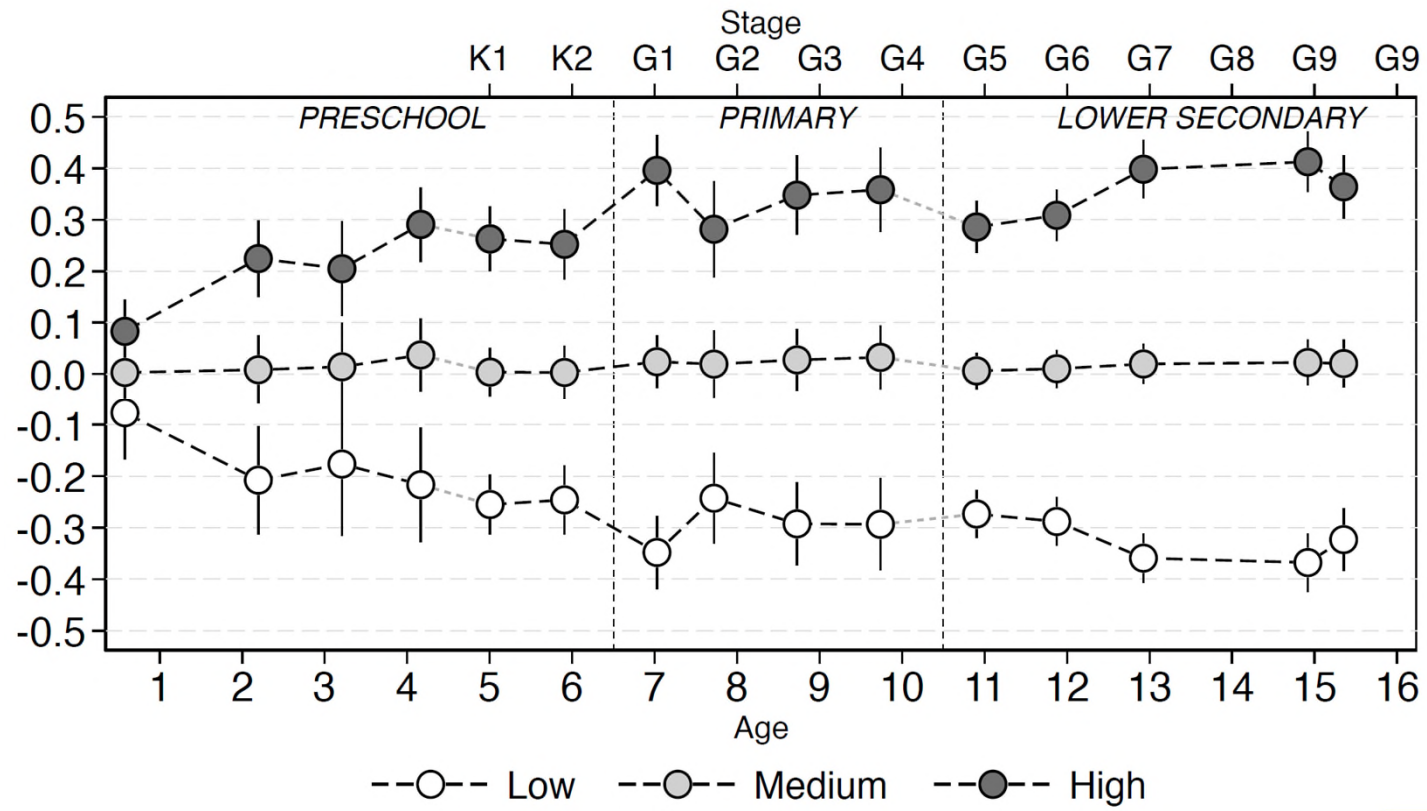
- Zusammenhänge familiäre Lebenslage und Lebensführung
- Übersetzung familialer Lebenslagen und Lebensführung in kindliche Outcomes
- Manifestierung schon sehr früh



Quellen: Huang, Attig, von Maurice, Weinert, 2022; Karwath et al, 2023, Novita & Kluczniok, 2021; Rodríguez Sánchez, 2023, etc.

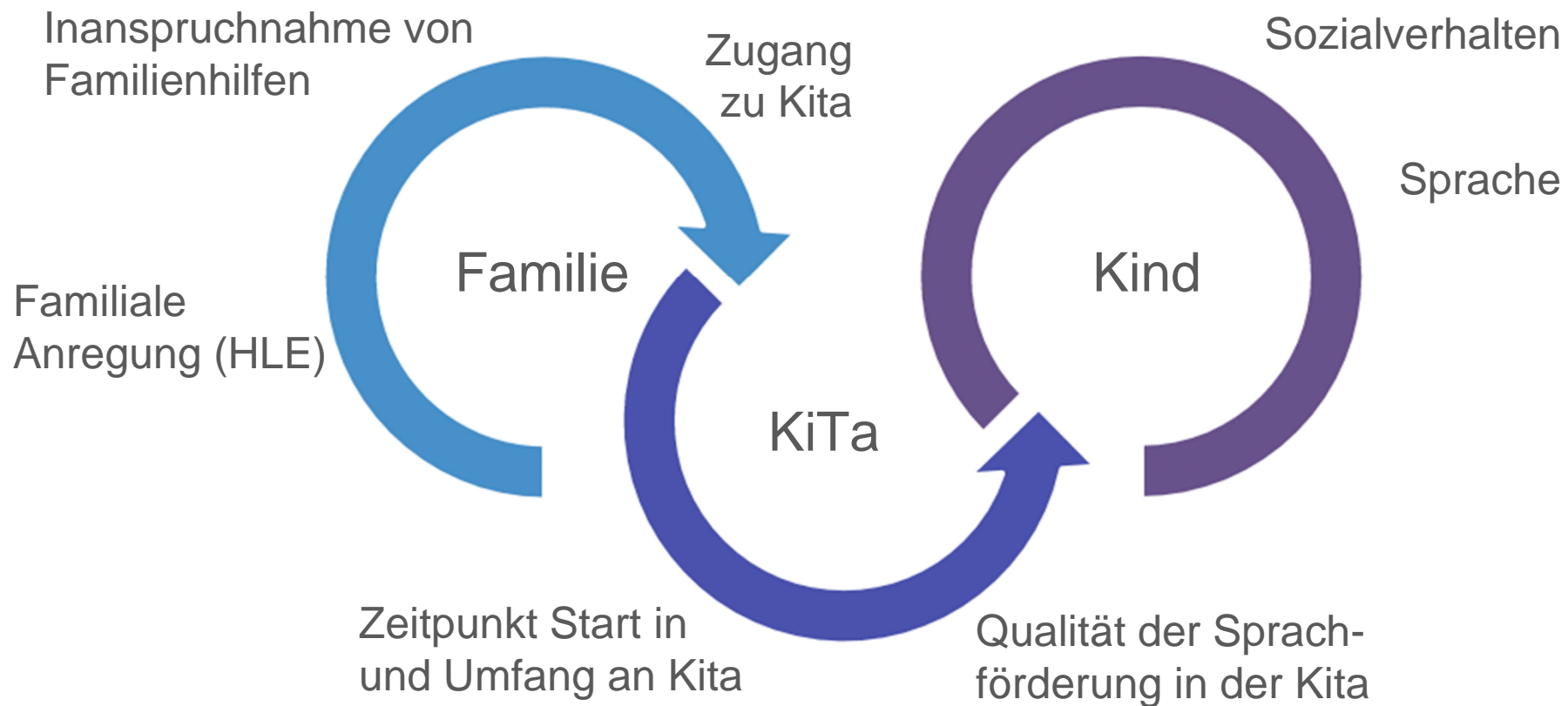
Sozialer Gradient sprachlicher Entwicklung

- Spreizung der Entwicklungslinien vor jeglicher öffentlicher Bildung
- Keine Konvergenz während der Schulzeit (aber auch nur geringfügig weitere Spreizung)



Quelle: Skopek & Passaretta, 2018

Kumulation von Benachteiligungslagen



Ursachen

- Steuerung und Regelungen
- Lokale Realisierung
- Hürden und Barrieren
- Qualitätseinbußen
- Individuelle Elternentscheidungen



Perspektiven



Created by Freepress with
www.freepress.com

Versäulung der Versorgungssysteme auflösen (Frühe Hilfen, Kinderärzte Vorsorgeuntersuchung, Beratung Jugendamt)



Created by Freepress with
www.freepress.com

Zugangsbarrieren abbauen (Information, Sprache, Rollenverständnis)



Created by Freepress with
www.freepress.com

Investition in Ausbau und Qualität



Created by Freepress with
www.freepress.com

Beobachtung der kindlichen Ausgangssituation



Created by Freepress with
www.freepress.com

gezielte Unterstützung durch evidenzbasierte Förderung

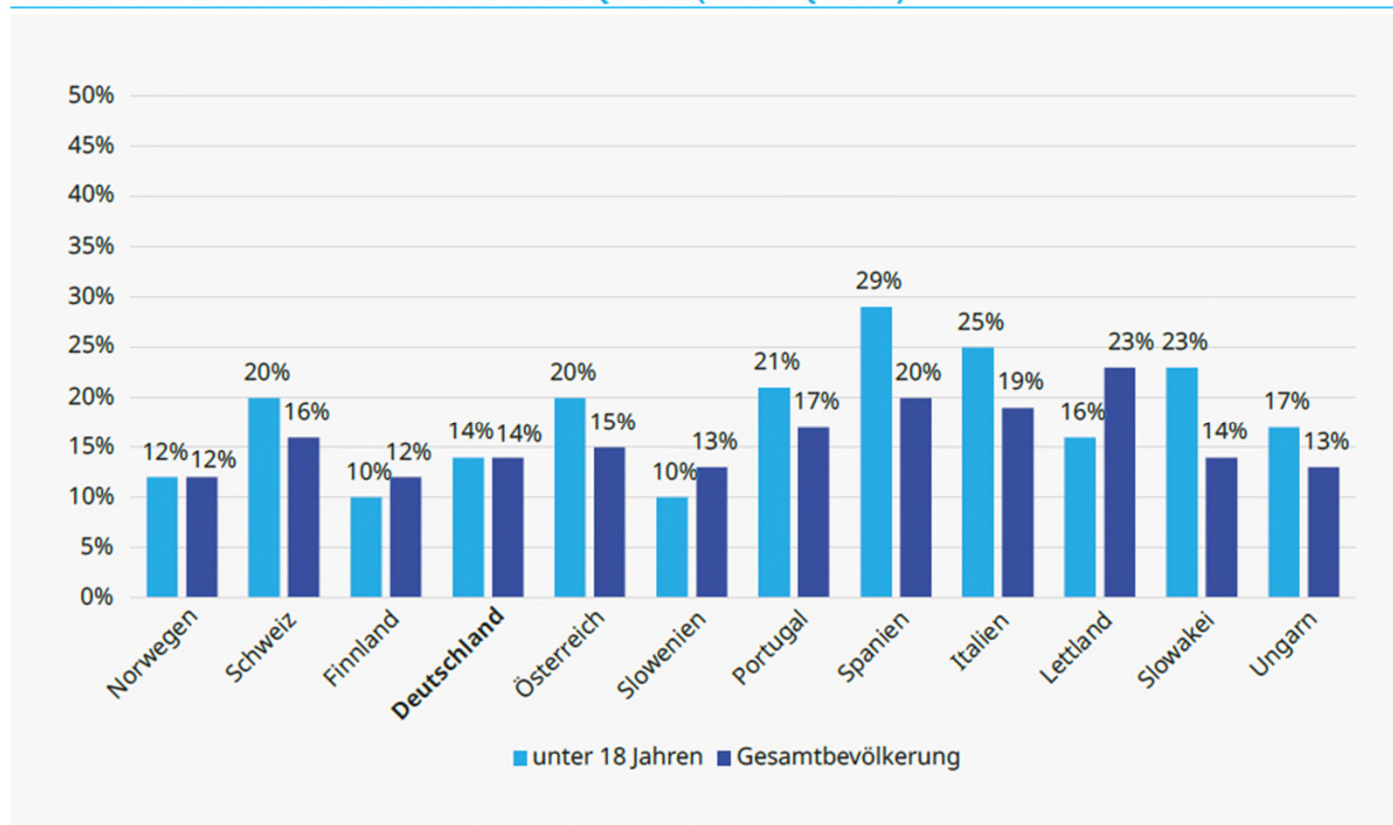
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Cornelissen, T., Dustmann, C., Raute, A. & Schönberg, U. (2018). Who benefits from universal child care? Estimating marginal returns to early child care attendance“. *Journal of Political Economy* 126.6, S. 2356–2409. issn: 1537534X.doi: 10.1086/699979.
- European Commission / EACEA / Eurydice (2025), *Key data on early childhood education and care in Europe – 2025*. Eurydice report. Luxembourg: Publications Office of the European Union.
- Ghirardi, Gaia und Filippo Gioachin (2025). Center-based formal childcare closes gaps, others may widen them: How childcare arrangements shape early educational inequality“. In: *Acta Sociologica*, S. 1–13. doi: 10.1177/00016993251389750.
- Hermes, H., Lergetporer, P., Mierisch, F., Peter, F. & Wiederhold, S. (2023). Discrimination on the child care market: A nationwide field experiment. *Techn. Ber.* url: <https://docs.iza.org/dp16082.pdf>.
- Hermes, H., Lergetporer, P., Peter, F. & Wiederhold, S. (2021). Behavioral Barriers and the Socioeconomic Gap in Child Care Enrollment. *Techn. Ber.* url: <https://docs.iza.org/dp14698.pdf>.
- Huang, W., Weinert, S., von Maurice, J., & Attig, M. (2022). Specific parenting behaviors link maternal education to toddlers' language and social competence. *Journal of Family Psychology*, 36(6), 998–1009. <https://doi.org/10.1037/fam0000950>
- Karwath, C., Attig, M., Maurice, J. von, & Weinert, S. (2023). Does Poverty Affect Early Language in 2-year-old Children in Germany? *Journal of Child and Family Studies*, 32(8), 2254-2270. <https://doi.org/10.1007/s10826-022-02500-0>
- Kluczniok, Katharina und Michèle Mähler (2019). Relations between socio-economic risk factors, home learning environment and children's language competencies: Findings from a representative sample of German pre-school children. In: *European Early Childhood Education Research Journal* 27.2, S. 179–194. doi: 10.1177/1474904118790854.
- Niklas, F. & Lehl, S. (2025). *Die Familie als Lernumwelt. Definition, Konzeption und Zusammenhänge mit der kindlichen Kompetenzentwicklung*. Kohlhammer.
- Novita, S., & Kluczniok, K. (2022). Receptive vocabulary of preschool children with migration backgrounds: the effect of home literacy activities. *Early Child Development and Care*, 192(11), 1728-1743. <https://doi.org/10.1080/03004430.2021.1932861>
- OECD. (2025). *Education at a glance*. Paris: OECD.
- Passaretta, G., & Skopek, J. (2021). Does Schooling Decrease Socioeconomic Inequality in Early Achievement? A Differential Exposure Approach. *American Sociological Review*, 86(6), 1017-1042. <https://doi.org/10.1177/00031224211049188>
- Rodríguez Sánchez, A. (2023). What can parents do? The causal mediating role of parenting in explaining SES differences in children's language development. *Journal of Family Research*, 35, 53-84. <https://doi.org/10.20377/jfr-688>
- Selmayr, A. (2026). HF-07 Förderung der sprachlichen Bildung. In: Böwing-Schmalenbrock, C., Fackler, Fackler, S., Meiner-Teubner, C., Bopp, C.S., Classe, F. Kuger, S., & Kalicki, B. (Hrsg.): *ERiK-Forschungsbericht V. Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG*. Bielefeld: wbv Publikation
- Ulrich, S., Linberg, A., Düval, S., & Kuger, S. (2026). *Growing Up in Families with Parenting Stress and Conflict: Longitudinal Psychosocial Risk Patterns, Behavioral Problems and the Moderating Role of the Home Learning Environment*. Children. Online first
- Ulrich, S. M., Lux, U., Neumann, A., Renner, I., & Walper, S. (2022): Ein Stadt-Land-Vergleich familialer Belastungen und Früher Hilfen. Erkenntnisse eines Datenlinkage zweier Querschnittserhebungen. In: *Pflege*. S. 1-10 <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000918>
- Stamm, M. (2009). *FRÜHKINDLICHE BILDUNG IN DER SCHWEIZ*. Universität Fribourg.
- Walper, S., Kuger, S., Naab, T., Weis, M., Wölfl, J., Chabursky, S., Langmeyer-Tornier, A., Braukmann, J., & Sedlmayr, S. (2025). *Eine Perspektive für jedes Kind. UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland 2025*. Köln: UNICEF.

Armut

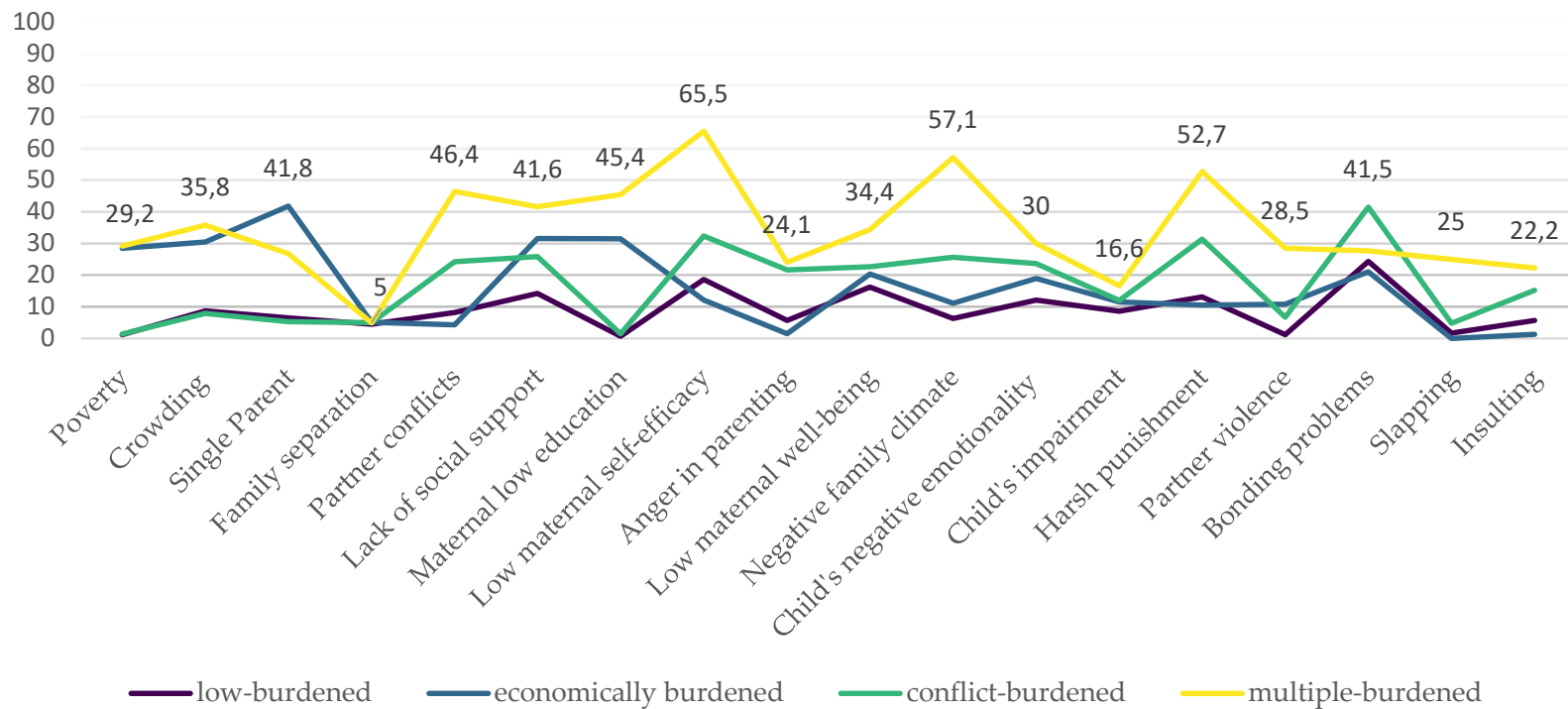
ABBILDUNG 2.1: ARMUTSGEFÄHRDUNGSQUOTE (AROP-QUOTE)



Datenbasis: EU-SILC 2023 | Quelle: Eurostat, https://doi.org/10.2908/ILC_LI02, 09.06.2025

Vortragende: Susanne Kuger Datum: 23.02.2026

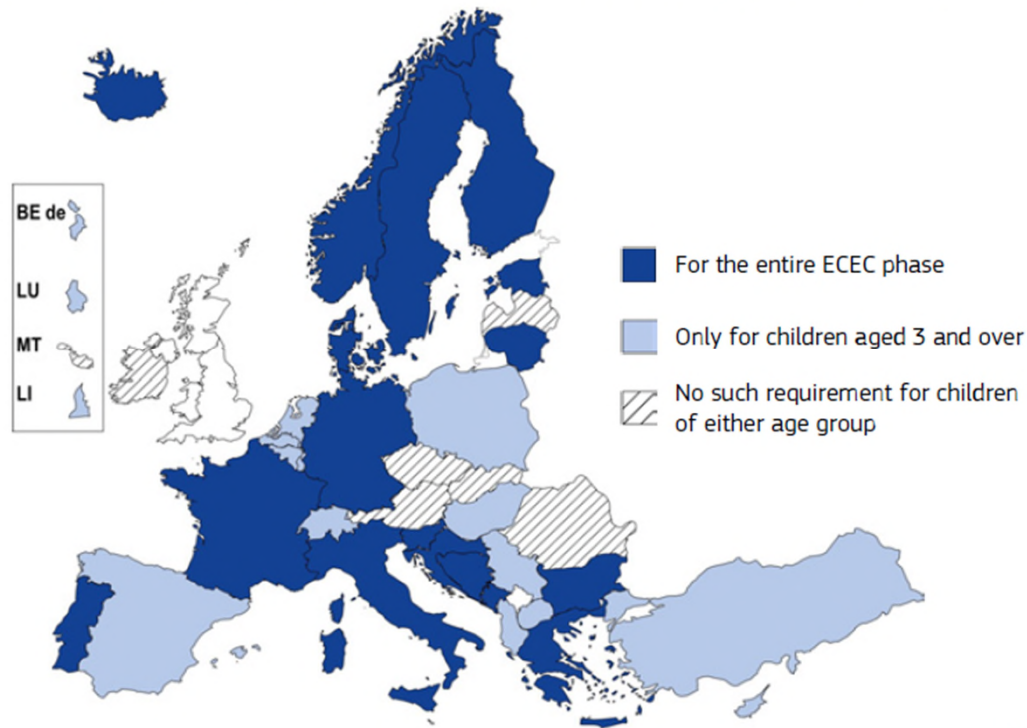
Stabilität familialer Risikos (2019-2023)



Percentage shares of psychosocial risk factors at T2 by risk group at T1, n_{max} = 1459.

Staff with a minimum of a bachelor's-level qualification 2024/2025

Figure 2: Staff with a minimum of a bachelor's-level qualification, 2024/2025



Source: Eurydice.